

Interstandox

Deutschland

Das Fachmagazin für den professionellen Fahrzeuglackierer

Standex Camp

Praxis für Nachwuchs- lackierer

Oldtimer

**„Ein van Gogh
auf vier Rädern“**

Xtreme-Plus-Klarlack

**Schneller Klarlack,
hoher Durchsatz**

SATA® Frühjahrsaktion
ab 01.04.2020 – solange der Vorrat reicht



German Engineering

Frühjahrsaktion In guter Begleitung

Ob **Casual** als angesagter Alltagsbegleiter, **Business** als Handgepäck für Geschäftsreisen oder für den **Sport** als Workout Must-have: mit dem SATA Weekender sind Sie top ausgestattet.

Ab dem 01.04.2020 erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SATA Fachhändler einen limitierten SATA Weekender zu jeder SATAjet X 5500 (alle Technologien und Ausführungen) dazu.

Weitere Infos: www.sata.com/weekender





10



17



31

Jeder Schritt nach vorn zählt

In allen Wirtschaftsbranchen, auch in unserer, sucht man nach Möglichkeiten, den Betrieb unter den derzeitigen schwierigen Arbeitsumständen aufrechtzuerhalten. Verständlicherweise rücken dabei andere Themen in den Hintergrund – doch deswegen verlieren wir sie nicht aus den Augen.

Eines dieser Themen ist der Mangel an Arbeits- und Nachwuchskräften. Eine Patentlösung gibt es nicht, doch das darf uns nicht davon abhalten, Maßnahmen für diese Problematik zu entwickeln. Mit dem „Camp“ hat Standox eine solche Maßnahme konzipiert: Wir bieten jungen Fahrzeuglackiererinnen und Fahrzeuglackierern während ihrer Lehrzeit die Chance, ihre Kenntnisse zu vertiefen und praktische Erfahrung zu sammeln. Das mag nicht die finale Lösung für das Problem sein – aber auch ein kleiner Schritt nach vorn ist ein Schritt nach vorn (mehr dazu in unserer Titelstory ab Seite 12).

Leider mussten wir – aus bekannten Gründen – unser Live-Seminarangebot vorläufig aussetzen. Doch mit den Standox Online-Schulungen (siehe Seite 8) wollen wir weiter mit Ihnen in Kontakt bleiben. Nichtsdestotrotz freuen wir uns, wenn diese Phase überwunden ist und wir Sie wieder persönlich in unserem Trainingscenter begrüßen dürfen.

Bis dahin: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre

Yasmin Armbruster

Yasmin Armbruster,
Marketing Leitung Standox Deutschland



Classic

- 4 „Ein van Gogh auf vier Rädern“
- 27 Tipp: Reparatur thermoplastischer Acryllacke

In aller Kürze

- 6-9 Kurzmeldungen

Praxis

- 10 „Roaring Sixties“ und neueste Lacktechnologien
- 11 Nachwuchsförderung bei Gevelhoff
- 12 „Praxis, Praxis, Praxis!“
- 23 „Am vierten Tag konnten wir digital durchstarten“
- 24 Tipp: Lackreparatur bei E- und Hybridfahrzeugen
- 26 Tipp: CSM-Verspiegelung
- 28 Standox macht das Farbtonmanagement mobil
- 30 Wichtige Daten mit dem Kennzahlen-Kompass

Produkt

- 16 Neue Etiketten, Performance Blue, Klarlack-Additiv
- 17 Der neue VOC-Xtreme-Plus-Klarlack
- 29 Audurra Lackierzubehör

Repanet

- 18 Tipps und Kurzmeldungen
- 19 Wer richtig kalkuliert, gewinnt
- 20 Tipps und Kurzmeldungen
- 22 Wenn der Chef plötzlich ausfällt

Service

- 31 Standox Kalender: Fußball-Feeling

Interstandox Deutschland

Aktuelle Information für das Fahrzeuglackierhandwerk.
Nachdruck wird auf Anfrage gestattet.

Verantwortlich:

Yasmin Armbruster
Standox GmbH
Christbusch 45
D-42285 Wuppertal

Redaktion:

K1 Gesellschaft für Kommunikation mbH, Köln,
Veronika Dohmen, Friederike Duvenbeck, Anna Fitscher, Ulf Kartte,
Henriette Nöthel, Heino Schütten, Marie Stelzer, Markus Buchenau.

Grafik-Design:

Del Din Design, Siegburg, Susanne Del Din

Fotos: Katja Inderka (Titel, 12-14), Udo Geisler (3, 6 rechts, 27), Kontrast Fotodesign (4-5); Anest Iwata (7 links oben), Klauss (7 rechts oben, 10), Tyler Olsen (8 oben), Burmeister/Alfa (8 unten), Schwinn (9 unten), Gevelhoff (11), Andrey_Popov (18 unten), Balate Dorin (18 rechts), ByDior (20 rechts), Steinseifer (22), Alrutz (23 links), guteksk7 (24), Volkswagen AG (25 oben rechts), Roman Zaiets (25 unten), CSM (26), zülchconsulting (30), alle übrigen Bilder: Standox.

Dieser Mercedes 710 SS aus dem Jahr 1929 lässt die Herzen von Oldtimer-Liebhabern höherschlagen. Der Standox Farbtonexperte Armin Sauer half bei der Lackrestaurierung.



Mercedes 710 SS

„Ein van Gogh auf vier Rädern“

Für Armin Sauer, Coloristik-Spezialist von Standox, war es ein Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn: Er wirkte an der Lackreparatur eines 90 Jahre alten Oldtimers mit und demonstrierte dabei die Kompetenz von Standox bei der Restaurierung von Classic Cars.

Die Liste legendärer Sport- und Rennwagen mit dem Stern auf dem Kühler ist lang. Doch selbst aus dieser Ahnenreihe ragen einige heraus – zum Beispiel die Modelle S, SS und SSK, die Daimler-Benz von 1926 bis 1933 baute. Sie fuhren nicht nur auf der Straße weit vorweg, sondern auch auf der Rennpiste. Das S stand für Sport, das SS für Supersport, und diese Bezeichnung traf zu: Der SS erreichte 190 km/h Höchstgeschwindigkeit – und das in einer Zeit, in der andere Autos kaum auf 100 km/h kamen. Die Motorleistung ließ sich mit einem Kompressor kurzzeitig um fast 50 Prozent steigern – was sich nicht nur im Tempo, sondern auch im ohrenbetäubenden Geheul des Kompressors bemerkbar machte.

So viel Leistung hatte ihren Preis: Mit 26.000 Reichsmark, die der Mercedes S bereits 1926 kostete, war er für den Normal-Automobilisten der späten 20er-Jahre kaum erschwinglich. Letztlich baute Daimler-Benz von den Typen S, SS und SSK nicht einmal 300 Stück. Die wenigen noch existierenden Exemplare werden heute für siebenstellige Summen gehandelt.

Armin Sauer hatte es schon mit vielen Oldtimern zu tun, doch als er im Januar in Bad Homburg im Taunus einen echten Mercedes 710 SS in Augenschein nehmen durfte, war das auch für ihn etwas Besonderes. „Das ist“, schwärmt er, „so etwas wie ein van Gogh auf vier Rä-

dern.“ Der vor zehn Jahren bereits einmal restaurierte dunkelgrüne Mercedes, Baujahr 1929, war in tadellosem technischem Zustand und wirkte, als sei er gerade frisch vom Werk ausgeliefert worden. „Das Einzige, was gemacht werden musste, war eine Stelle an der Front, etwa so groß wie ein DIN-A3-Blatt, wo der Lack beschädigt war“, sagt Sauer.

Da dürfen nur Experten ran

Dass gerade er zur Farbtonmessung des Klassikers herangezogen wurde, verdankte er Dr. Gundula Tutt. Die Restauratorin aus Vörstetten am Kaiserstuhl gilt weltweit als Koryphäe für historische Autolacke. Sie ist eine Kritikerin des „Überrestaurierens“ von Klassikern, wie



Die Restauratorin Dr. Gundula Tutt war vom Besitzer des Mercedes kontaktiert worden und bat Armin Sauer wegen des Lackschadens um Hilfe.



„Wir haben an den Standox Stützpunkten eine spezielle Mischanlage für Altlackierungen und verfügen über alle Möglichkeiten der professionellen Farbanpassung.“

es in manchen Sammlungen geschieht. Sie legt stattdessen Wert darauf, die Authentizität eines historischen Autolacks zu bewahren, selbst wenn er dann im Endeffekt etwas gealterter aussieht. Sie hatte sich mit dem Besitzer des Wagens zu dem Lackschaden ausgetauscht und danach Armin Sauer angerufen. „Gundula Tutt weiß, dass Standox über die Technologie, die Ausrüstung und das Know-how verfügt, um historische Lacke exakt nachzumischen“, so Armin Sauer.

Der Mercedes 710 SS in Bad Homburg war bei seiner Restaurierung im Jahr 2010 mit einem Nitrolack, wie er bei Vorkriegsfahrzeugen üblich war, beschichtet worden. Nitrolacke reagieren recht emp-

findlich auf Witterungseinflüsse, da sie wegen ihres besonderen Bindemittels Zetylulosenitrat mit viel Aufmerksamkeit gepflegt werden müssen. Sie müssen oft aufpoliert werden, was allerdings sukzessive den Decklack abträgt. „Standox ist eine der wenigen verbliebenen Lackmarken, die heute noch ein Nitrozellulosematerial liefern kann, das zur Reparatur und Ergänzung von originalen und restaurierten Nitrolacken verwendet werden kann“, erklärt Dr. Gundula Tutt.

Nitrokombilack nachgemischt

Letztlich entscheidend bei einer Restaurierung ist natürlich das exakte Nachstellen des Farbtons. Der Mercedes war, wie Sauer mit Hilfe des digitalen Farbton-

messgeräts Genius iQ und der Farbsoftware Standwin iQ feststellte, irgendwann mit dem Mercedes-Serienfarbton 291 lackiert worden, einem dunklen Grün, das an den Karosserierändern mit einem helleren Olivton abgesetzt war. In Wuppertal mischte er beide Farben als Nitrokombilacke aus und stellte sie dem mit der Reparatur beauftragten Lackierer Semir Kunic aus Oberursel, einem ausgewiesenen Oldtimer-Spezialisten, zur Verfügung.



Lackart per VIN erkennen

Bei der Kalkulation von Lackierarbeiten ist die Wahl der richtigen Lackart ein wichtiger Faktor. Schließlich gibt es heute eine Reihe unterschiedlicher Lackarten wie Zwei- oder Drei-Schicht- sowie Uni-, Metallic- und Perleffekt-Lackierungen, welche auf den ersten Blick zuweilen kaum zu unterscheiden sind. Immerhin knapp über 50 Prozent aller in SilverDAT 3 ausgewählten Lackarten waren metallic (2-Schicht). Zur Unterstützung für Profis hat die DAT mit der Lackartenerkennung per VIN-Abfrage die passende Lösung. Im ersten Schritt wird hierzu eine VIN-Abfrage des gewünschten Fahrzeugs durchgeführt. Anhand der Fahrgestellnummer werden nicht nur Farbcode, Farb-ID und Farbtonname angezeigt, sondern automatisch auch die entsprechende Lackart. Anhand dieser Daten kann der Anwender im Bereich Kalkulation alle Lackierarbeiten am ausgewählten Fahrzeug zügig kalkulieren. Dabei genügt es, in der grafischen Teileauswahl die gewünschten Teile zu markieren und die Berechnungsmethode zu wählen.

In SilverDAT 3 ist die Berechnung mit den drei gebräuchlichsten Lacksystemen AZT-Lackfaktor, DAT-Eurolack und Herstellersystem möglich. Das System steuert alle erforderlichen Daten im Hintergrund dazu. Übrigens deckt die VIN-Abfrage aktuell 99,8 Prozent aller Fahrgestellnummern im Feld ab. So ist die Erkennung der Lackart im Prinzip bei allen Fahrzeugen möglich.



Neuer Markenbotschafter Classic Cars

Andreas Mannebach übernimmt ab sofort die Rolle des Standex Markenbotschafters für Classic Cars. „Die Restaurierung von Old- und Youngtimern wird für viele Karosserie- und Lackierwerkstätten zu einem immer interessanteren Geschäft“, erklärt Andreas Mannebach. „Die Zahl der Old- und Youngtimer steigt seit Jahren. Und viele brauchen dringend eine Lackrestaurierung – nicht nur aus optischen Gründen, sondern auch, um das kostbare Blech darunter zu erhalten und zu schützen.“

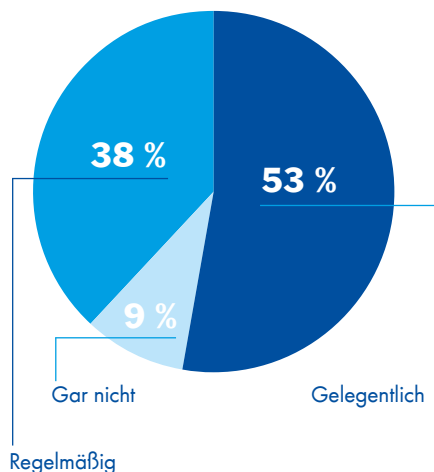
Standex legt seit Jahren einen Schwerpunkt auf diesen Bereich und informiert seine Kunden, wie sich einwandfreie Restaurierungen von Autoklassikern realisieren lassen, und das auch mit modernen, umweltgerechten Lackprodukten. Mannebach: „Die moderne Lackiertechnik bietet eine Vielzahl von Produkten und Methoden, mit denen sich Classic Cars wieder in einen Top-Zustand bringen lassen. Ich freue mich schon darauf, die Kollegen in den Werkstätten bei solchen Projekten mit Rat und Tat zu unterstützen.“

Andreas Mannebach kennt sich mit dieser Materie gut aus: Er hat jahrelang im Bereich Farbtonentwicklung und Coloristik gearbeitet, parallel dazu als Anwendungstechniker für Serien- und Reparaturlacke. Zudem ist ihm die Restaurierung von Oldtimern auch aus eigener Erfahrung vertraut: „Ich arbeite gerade an einem Saab Sonett, einem schwedischen Sportwagen aus den frühen 70er-Jahren.“

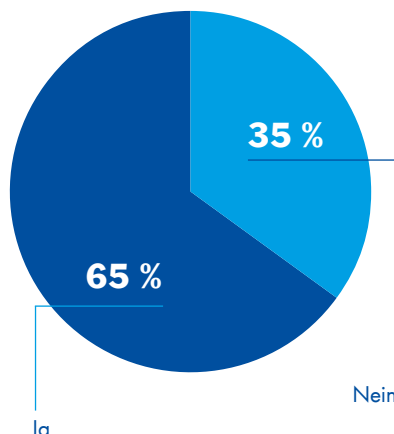
Reparieren Sie Oldtimer?

Eine Umfrage, die Standex unter 450 Kfz-Betrieben durchgeführt hat, zeigt deutlich: Das Geschäft mit der Wartung, Reparatur und Restaurierung von Classic Cars ist für viele Betriebe interessant. Und dabei geht es ihnen nicht nur ums Geld – als Beweggründe nannten 52 Prozent die Imagepflege und 45 Prozent Leidenschaft für Autoklassiker.

Führen Sie in Ihrem Betrieb Reparaturen/Restaurierungen von Classic Cars (Old- und Youngtimer) durch?



Verfügen Sie über spezielles Know-how/Erfahrungen bei der Reparatur von Classic Cars?





Profi-Lackierpistole für UV-Lacke

Das neue W-300WB UV Modell von Anest Iwata ergänzt die W-300WB Serie, die für ihre überlegene Zerstäubung dank Vorzerstäuber-Technologie mit Schlitzdüse bekannt ist. Das neue Modell ist spezialisiert auf die Verarbeitung von UV-Lacken.

Geliefert wird die W-300WB UV mit einem schwarzen 200 ml UV-lichtundurchlässigen Fließbecher und einem UV-lichtundurchlässigen Luftkappenschutz. Dies verhindert eine Aushärtung von verbleibendem UV-Lack auf Düse oder Luftkappe, wenn die Lackierpistole gerade nicht im Einsatz ist. Verwendung und Reinigung werden dadurch so einfach wie möglich.

Die W-300WB UV verfügt über die Vorzerstäuber-Technologie, sie garantiert perfekte Oberflächen und einen sehr geringen Materialverbrauch. Durch das weiche Spritzbild sind Übergänge kaum sichtbar. Die Applikation lässt sich sehr gut kontrollieren. Trotz geringem Luftbedarf von nur 190 NI/min liefert sie eine sehr feine Zerstäubung mit gleichmäßigem Nasskern. Sie wird mit einer 1,2er-Düse und einem Druck von höchstens 1,5 bar eingesetzt.

Mehr Informationen unter www.anest-iwata.de oder auf www.facebook.com/ANESTIWATA-Deutschland.



Bekannte Gesichter in neuer Axalta Vertriebsstruktur

Georg Tautz (links), der Axalta bereits seit 27 Jahren verbunden ist, hat Anfang Februar die Axalta Vertriebsleitung für Zentral- und Osteuropa, Deutschland und Österreich übernommen. Er folgt in dieser Position auf Ignatio Roman Navarro, der das Unternehmen Ende 2019 aus persönlichen Gründen nach 24 Jahren verlassen hat. Und auch der neue Vertriebsleiter Refinish Deutschland ist kein Unbekannter: Frank Forst, zuvor Technical Manager Deutschland bei Axalta, führt seit dem 1. Februar 2020 den Direktvertrieb von Standox und der Axalta Marke Spies Hecker.

Handel



Spende an die Kinderkrebshilfe

Mitte Oktober letzten Jahres veranstaltete der Standox Leitgroßhändler Autolack Klaus in Kassel eine große und gut besuchte zweitägige Hausmesse anlässlich seines 55. Jubiläums. Neben Fachvorträgen und der Präsentation des Standox Xtreme-Systems wurden Retro-Bilder von Standox auf Leinwänden verkauft – passend zum Messemotto „Werkstatt der 60er-Jahre – Historie und Zukunft“. Das Unternehmen spendete den Erlös aus dem Bildverkauf an den beiden Messtagen, insgesamt über 400 Euro, an die Deutsche Kinderkrebshilfe.



Handel

Sonderlackierung zu Nikolaus

Mit einem gut besuchten Seminar endete Anfang Dezember die Reihe der Lackierfortbildungen im Standox Center in 2019. Die Teilnehmer des Workshops „Sonderlackierungen“ stammten aus dem Kundenkreis des Leitgroßhändlers Wulff aus Lotte bei Osnabrück. Trainingsleiter Erik Faßbender erläuterte Besonderheiten bei der Reparatur technisch anspruchsvoller Farböne, etwa beim Handling mehrschichtiger Lackaufbauten oder eingefärbter Klarlacke. Nach der Theorie konnten die Teilnehmer die Lackiertechniken in der Werkstatt gleich in die Praxis umsetzen. Zum Abschluss gab's noch eine schöne Bescherung: Zwei Tage vor Nikolaus erhielten alle Teilnehmer einen Lackieroverall und den Standox Wandkalender 2020.



Standex Service-Partner

Alfa Auto-Lack ist der Standox Leitgroßhändler in Siegen.



Autolack Burmeister ist der Standox Leitgroßhändler in Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen.



Ihren Leitgroßhändler oder Standox Stützpunkt finden Sie unter www.standex.com/de/de_DE/about-us/distributor-locator.html

www.alfa-autolack.de

www.autolack-burmeister.de

Online-Schulungen

Fortbildung trotz Corona

Derzeit bergen Seminare und Workshops zu großes Ansteckungsrisiko, sowohl für Teilnehmer als auch für Trainer. Daher hat Standox kurzfristig eine Alternative entwickelt: Online-Schulungen.

Unternehmen haben bereits vielfältige Methoden entwickelt, um ihren Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten, und das gilt auch im Bereich Fortbildung. „Unsere Lackiererseminare im Standox Center liegen derzeit auf Eis“, sagt Erik Faßbender, Leiter Training bei Standox Deutschland. „Aber Fortbildung ist zu wichtig, um sie komplett einzustellen.“ Standox bietet in den kommenden Wochen und Monaten Online-Schulungen für Lackierer an. Faßbender: „So können wir den Kontakt mit unseren Kunden halten, und unsere Kunden behalten trotz aller Einschränkungen die Möglichkeit, sich weiterzubilden.“

Die Standox Online-Schulungen haben im April begonnen. Weitere Termine werden kontinuierlich ergänzt (Infos unter: www.standex.com/de/de_DE/marketing-services/training.html). Interessenten melden sich auf www.standex.com/de/de_DE/about-us/contacts.html oder durch einen Anruf bei ihrem Fachberater an. Wichtig: Hinterlassen Sie Ihre E-Mail-Adresse. So kann Standox Ihnen den Login-Link schicken.

Am jeweiligen Termin loggen sich die Teilnehmer – maximal 10 pro Schulung

– über das Web ein. Eine App ist nicht erforderlich. Die Schulungen sind kostenlos, sie starten immer um 10 Uhr und dauern etwa 20 Minuten. Erik Faßbenders Appell: „Nutzen Sie diese bequeme Möglichkeit, um sich selbst und Ihre Mitarbeiter fortzubilden. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu können – auch wenn es bis auf Weiteres nur am Bildschirm ist.“

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten:

Das elektronische Online-Trainingsprogramm **MiKEY** besteht aus acht Modulen, die online am Rechner absolviert werden können.



Auf dem YouTube-Kanal **Standovision** stehen zahlreiche Videos, die detailliert Lackiertechniken zeigen.



Festlich im Palais Wachenheim

Für ihren gemeinsamen Neujahrsempfang hatten sich die beiden Standox Großhändler Burmeister (Worms) und Alfa Auto-Lack (Siegen) Anfang Februar eine besonders repräsentative Location ausgesucht: Das Palais Schloss Wachenheim, einige Kilometer südlich von Bad Dürkheim am Rand des Pfälzerwaldes, bildete die tolle Kulisse für die Veranstaltung, zu der rund 130 Gäste (darunter auch mehrere Vertreter von Axalta) gekommen waren. Sehr zur Freude von Matthias Strupp, dem Geschäftsführer von Burmeister, und Thomas Dürll, seinem Kollegen von Alfa: „Es ist für uns Tradition, zu Beginn jedes Jahres Geschäftspartner und Freunde gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einzuladen. Wir wollen damit unsere große Wertschätzung zum Ausdruck bringen.“



Richtig kalkulieren

Richtige Kalkulation ist der Schlüssel zur erfolgreichen Unternehmensführung. Doch gerade im alltäglichen Betriebsablauf einer Werkstatt werden oft andere Dinge priorisiert, oder es fehlt die nötige Erfahrung bei der Planung und Berechnung im Voraus. Der Standex Händler Autoteile Schwinn unterstützte seine Kunden Anfang März deshalb mit einem eintägigen Kompaktseminar zum Thema „Richtig kalkulieren“.

Das Tagesseminar, das im Hotel Leonardo in Völklingen im Saarland stattfand, wurde von dem Kfz-Sachverständigen und Repanet Berater Tobias Metzner und Norbert Steufmehl, Inhaber der Autoreparatur-Werkstatt Steufmehl in Jülich, geleitet. Die beiden referierten unter anderem über kalkulatorische Aspekte bei der Abrechnung von Kfz-Reparaturarbeiten.

Jürgen Wiederhold, Geschäftsführer von Autoteile Schwinn, freute sich sehr über die rege und aktive Teilnahme der 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – unter ihnen sowohl Inhaber als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hauptsächlich mit Kalkulation zu tun haben. „Es wurden viele Fragen gestellt und unsere Kunden haben sich intensiv über eigene Erfahrungen ausgetauscht“, so Wiederhold.

Aufgrund der überaus positiven Resonanz und dem Wunsch der Kunden, das Thema Kalkulation noch intensiver zu behandeln, ist ein weiteres Seminar geplant.



Durchweg positive Resonanz gab es beim Kompaktseminar „Richtig kalkulieren“ bei Autoteile Schwinn in Saarbrücken.

Standex Service-Partner

**Autoteile Schwinn ist der Standex
Leitgroßhändler im Saarland.**

Schwinn
AUTOTEILE

Ihren Leitgroßhändler oder Standex Stützpunkt finden Sie unter
www.standex.com/de/de_DE/about-us/distributor-locator.html

www.autoteile-schwinn.de



Daumen hoch fürs neue Jahr

Das gesamte Händler- und Vertriebsteam und die Standex Mitarbeiter aus dem Innendienst in Wuppertal kamen Ende Januar in Mainz zur Jahresauftaktveranstaltung, dem Standex Forum, zusammen, um sich auf die Ziele für 2020 einzustimmen. Der starke Zusammenhalt im Standex Team war deutlich spürbar – nicht zuletzt bei der Ehrung der Jubilare, darunter als Highlight das 60-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen dem Händler Gevelhoff GmbH und Standex.

Der Ausblick auf die kommenden Produktinnovationen, die noch mal einen großen Sprung in Sachen Effizienz und Schnelligkeit versprechen, verbreitete gute Stimmung. Die rund 150 Kundenberater, Anwendungstechniker und Händler erhielten außerdem Informationen über die Kooperationen mit Herstellern und Schadensteuerern, die Pläne des Standex Werkstattnetzwerks Repanet und die umfassenden Aktivitäten im Bereich Classic Cars in diesem Jahr – von Kooperationen über Messen und Veranstaltungen bis hin zum Classic Car Repair Workshop, der schon 2019 ein großer Erfolg war.

Ein besonderer Schwerpunkt war das Thema Digitalisierung. „Das zu 100 % digitale Farbtonmanagement ist die Zukunft, davor kann sich keiner mehr verstecken“, sagt Armin Sauer, Standex Color Management Spezialist & Trainer. „Mit unseren digitalen Color Tools und der Standwin iQ Cloud bieten wir umfassende und zukunftsweisende Lösungen, die die Prozesse in den Betrieben nachhaltig verbessern. Bei der Umstellung auf 100 % digital werden wir unsere Kunden in diesem Jahr noch stärker unterstützen.“

Hausmesse Klaus

„Roaring Sixties“ und neueste Lacktechnologien

Anlässlich des 55-jährigen Firmenjubiläums veranstaltete der Standox Großhändler Autolack Klaus eine Hausmesse in Kassel. Die Ausstellung zeigte Produkte und Lösungen, mit denen die Hersteller die Betriebe bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen unterstützen wollen.

Gemäß dem Motto „Werkstatt der 60er-Jahre – Historie und Zukunft“ präsentierten sich die Standbesetzungen stilecht im Outfit der 60er- und 70er-Jahre. Über 250 Gäste kamen an den zwei Ausstellungstagen nach Kassel in die Documenta-Halle. Neben Standox stellten mehr als 40 Aussteller ihre Produktinnovationen vor und boten die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.



Stilecht: Die Standox Standbesetzung präsentierte sich im Stil der 60er- und 70er-Jahre.

Standox präsentierte unter anderem sein Xtreme-System: Die Xtreme-Produkte ermöglichen es den Werkstätten, je nach Bedarf besonders energiesparend oder besonders schnell zu arbeiten. Dass neben handwerklichem Können auch Management-Fähigkeiten immer wichtiger werden, vermittelten die Standox Experten auf dem Stand des Reparaturnetzwerks Repanet.

Auch die Fachvorträge beschäftigten sich mit Zukunftsthemen. So präsentierte Erik Faßbender, Leiter Training Standox

Deutschland, das digitale Standox Farbtonmanagement: In einer Praxisdemonstration zeigte er den Ablauf von der Farbtonmessung bis hin zum Mischen des Farbtons – dank der Standwin iQ Cloud drahtlos über Smartphone oder Tablet.

Attraktives Abendprogramm

Am Abend des ersten Tages lud Autolack Klaus zu einer Abendveranstaltung mit anschließender Party ein. Der Andrang war groß, und die Besucher genossen ein attraktives Showprogramm. Entsprechend positiv war die Resonanz der Aussteller und Besucher. „Wir freuen uns schon auf 100 Jahre Autolack Klaus“, sagte am Ende ein Besucher mit einem Augenzwinkern.

Standox Service-Partner

**Autolack Klaus ist der
Standox Leitgroßhändler
in Kassel und Thörey.**



Ihren Leitgroßhändler oder Standox Stützpunkt finden Sie unter www.standox.com/de/de_DE/about-us/distributor-locator.html



„Anders als andere“

Jürgen Noll, Geschäftsführer von Autolack Klaus, im Gespräch.

■ Herr Noll, 55 Jahre sind eine lange Zeit. Wie ist Ihr Unternehmen heute aufgestellt?

Jürgen Noll: Wir sehen uns als modernes Unternehmen, das seinen Kunden alles rund ums Thema Lack bietet – von den Produkten über die Beratung bis hin zur Unterstützung vor Ort. Dabei ist der Kunde für uns Chef.

■ Wie meinen Sie das?

Noll: Wir tun alles dafür, dass unsere Kunden zufrieden sind. Das ist der Kern unserer Firmenphilosophie. Deshalb halten wir auch einen besonders engen Kontakt, unsere Mitarbeiter sind regelmäßig vor Ort. Dazu kommen regelmäßige Experten- und Werkstatttreffen, bei denen wir neue Produkte und Services vorstellen und mit den Kunden sprechen.

Unsere gesamte Philosophie ist darauf ausgerichtet, das Vertrauen unserer Kunden in uns und unsere Leistung zu stärken. Das macht uns anders als andere. Der Erfolg gibt uns recht. Viele unserer Kunden sind seit Jahren, teilweise sogar Jahrzehnten bei uns – wie übrigens auch die meisten unserer Mitarbeiter.

■ Was zeichnet die Zusammenarbeit mit Standox aus?

Noll: 55 Jahre Autolack Klaus bedeutet auch 55 Jahre enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Standox. Wir stehen voll hinter der Marke, die für uns nach wie vor das Synonym für „Premium“ ist.

www.autolack-klaus.de

Gevelhoff Expertentreff

Unterstützung bei der Nachwuchsförderung



Für die Firma Artur Gevelhoff Autolacke sind der Austausch und der Zusammenhalt unter Berufskollegen wichtig.

Expertentreffs bieten eine ideale Plattform für den Erfahrungsaustausch unter Berufskolleginnen und -kollegen. Gerade in der Kfz-Branche ist es enorm wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben und sich gegenseitig zu unterstützen. Das wissen auch Roger Staneczek und sein Team von Artur Gevelhoff Autolacke – und luden kurzerhand zum Expertentreff in die Oldtimerfabrik Classic in Neu-Ulm ein.

Ein wichtiges Thema auf der Veranstaltung Ende letzten Jahres: Mitarbeiterge-

winnung und -bindung. Referent Andreas Keller (Stellschrauben-Unternehmensberatung) nimmt hierfür vor allem die Unternehmensführung in die Verantwortung. Auf dem Expertentreff erklärte er, wie viel Potenzial dem Handwerk durch fehlende Kultur und respektlosen Umgang mit Mitarbeitern verloren ginge. Sein Appell: Man dürfe sein Personal nicht nur als billigere Ressource sehen.

Viele Lackierbetriebe fordern Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung. Die-

sem Wunsch ist Staneczek 2019 mit einem „Ausbildungs-Camp“ nachgekommen. Nun verkündete der bayerische Lackgroßhändler die nächste gute Nachricht: Das von den Kunden langerwartete Schulungszentrum im Süden Deutschlands steht kurz vor der Fertigstellung. Bereits im Laufe dieses Jahres öffnen in der Nähe von Leipheim eine Lehrwerkstatt sowie ein Standox Trainingszentrum für Gesellen und Meister. Damit, so Roger Staneczek, sei ein Baustein für die Zukunft des Lackierhandwerks gelegt.

Seit 60 Jahren beliefert die Artur Gevelhoff Autolacke GmbH professionelle Fahrzeug- und Industrielackierbetriebe mit Produkten und Werkstatt-Ausrüstungen. Seit 2019 setzt sich das Unternehmen mit einem Trainingscamp zudem für den Nachwuchs ein (Interstandox Deutschland berichtete darüber in der vorigen Ausgabe). Standox unterstützt die Initiative als Förderer.

PROFIS lackieren mit ANEST IWATA

www.anest-iwata.de

W-300WB UV

- bewährte Vorzerstäuber Technologie
- geeignet für UV-Lacke
- Fließbecher & Luftkappenschutz UV-lichtundurchlässig



UV EDITION





Standex Camp 2020

„Praxis, Praxis, Praxis!“

Im Information Center in Wuppertal hat Mitte März wieder für vier Tage der Nachwuchs das Ruder übernommen. Gemeinsam mit den Standox Trainern haben die 17 Teilnehmenden geschliffen, gespachtelt und lackiert, was das Zeug hält: Das Standox Camp ist in eine neue Runde gegangen.





Gute Stimmung im Information Center: Die Azubis sind mit ihren Aufgaben prima beschäftigt.



Camp-Leiter Enrico Golino erklärt, worauf bei der Lackierung des Kotflügels zu achten ist.



„Mir macht das echt Spaß hier“, sagt Kevin Göttmann, 20, Auszubildender beim autoZentrum Stevens & Hülsdonk in Voerde, während er seine Schutzkleidung anlegt. „Ich glaube, dass ich vom Camp viel mitnehmen kann – einerseits natürlich, was Fachwissen und Technik angeht, aber auch dazu, wie man sich gut ausdrückt und so kommuniziert, dass sich der Kunde möglichst wohlfühlt.“

Der 20-Jährige ist im ersten Ausbildungsjahr zum Kfz-Lackierer und Teil der 17-köpfigen Gruppe von Azubis, die unter Leitung von Standox Training Spezialist Enrico Golino vier Tage lang im Information Center in Wuppertal geschult wurden.

Softskills, Fachwissen und Praxis

Das Standox Camp ist ein intensives Nachwuchsförderprogramm und begleitet die Azubis vom ersten Lehrjahr an durch die gesamte Ausbildung. Jedem der Teilnehmenden wird zusätzlich zu den Präsenz-Wochen in Wuppertal ein Standox Profi als persönlicher Pate zur Seite gestellt – als Ansprechpartner für

Fragen und bei Problemen. So werden die Auszubildenden bei der Vorbereitung auf den Beruf zusätzlich unterstützt. In der ersten von insgesamt drei Camp-Wochen, die jetzt in Wuppertal stattfand, stand zu Beginn ein halbtägiges Kommunikationstraining für den Umgang mit Kunden und Kollegen auf dem Programm.

„Wir haben unter anderem geübt, wie man Aufträge annimmt, wenn der Chef mal nicht da ist“, sagt Jan-Niklas Nau, 17, der seine Ausbildung bei der Autolackiererei Fischer in Marburg macht. „Das finde ich gut, denn souverän auftreten und kommunizieren können ist auch in unserem Beruf wichtig.“

Enrico Golino erklärt: „Das Kommunikationstraining soll den Azubis helfen, im Umgang mit dem Kunden sicherer zu werden. Wir wollen sie rundum fit für den Beruf machen. Der Schwerpunkt liegt aber weiterhin auf den handwerklichen Fähigkeiten. Dazu vermitteln wir fundiertes Fachwissen und – das Wichtigste – wir ermöglichen Praxis, Praxis, Praxis.“

„Zum ersten Mal gemacht“

Entsprechend nahm der fachliche Teil die meiste Zeit der ersten Camp-Woche ein: Jede Nachwuchskraft führte dabei unter Anleitung der Standox Trainer einen kompletten Reparaturprozess an einem Kotflügel mit Dellen durch – vom Spachteln bis zum Klarlack-Finish. Zur Vorbereitung auf die professionelle Reparatur legte die Gruppe vorab gemeinsam einen Ablaufplan für die einzelnen Schritte des Arbeitsprozesses an.

„Es war sehr hilfreich, alles vorher Schritt für Schritt durchzugehen“, sagt Jan-Niklas Nau. „Einige Dinge habe ich zum

„Battle of the Best“ in Wuppertal

Im November 2020 findet bei Standox in Wuppertal der Bundesleistungswettbewerb der Fahrzeuglackierer*innen statt. Hier kämpfen die besten Auszubildenden aus ganz Deutschland um den Titel des besten Lackierers.



„Für euch ist vieles möglich!“

Enrico Golino, Standex Training Spezialist und verantwortlicher Leiter des Standex Camps im Gespräch.

☑ Sie haben in diesem Jahr die Leitung des Standex Camps übernommen. Was bedeutet Ihnen das?

Enrico Golino: Es ist toll, das Programm gestalten zu können – gerade, weil ich selbst die Erfahrung gemacht habe, wie sehr es dich pusht, wenn Leute an dich glauben und in dich investieren, und wenn du dann auch noch Erfolgserlebnisse hast.

☑ Wo haben Sie diese Erfahrung gemacht?

Enrico Golino: Ich hatte in meiner Lehre zum Kfz-Lackierer tolle Ausbilder, die mir genug Freiräume gelassen haben, um auch mal Fehler zu machen, und die mir das Gefühl gegeben haben, dass ich viel erreichen kann, wenn ich mir Mühe gebe. Zwei Jahre nach dem Gesellenbrief habe ich dann schon den Meister gemacht und arbeite heute bei Standex in der Trainingsabteilung. Darauf bin ich stolz, und gleichzeitig bin ich denen, die mir so viel zugetraut haben und zutrauen, auch sehr dankbar. Ich glaube, um wirklich über sich selbst hinauswachsen zu können, braucht man diesen Rückhalt – und genau dieses Gefühl möchte ich den Teilnehmern des Camps weitergeben: Für euch ist vieles möglich – ihr müsst nur selbst etwas daraus machen!

☑ Wie ist die erste Camp-Woche aus Ihrer Sicht gelaufen?

Enrico Golino: Sehr gut, mir und meinen Kollegen hat die Zeit viel Spaß gemacht. Es war toll, die Jungs und Mädels kennenzulernen, und sie haben alle hervorragend gearbeitet. Ich freue mich jetzt schon auf die zweite Camp-Woche im kommenden Jahr!



ersten Mal gemacht, und ich habe vieles zum Thema Sicherheit erfahren. Was wir hier lernen, wird uns bei unseren Prüfungen und im Arbeitsalltag sehr helfen.“ Praxiseinheiten zu den Themen Klebetechnik und Schleifen und eine Einführung in das Standex E-Learning-Tool MiKEY rundeten die erste Camp-Woche ab.

Werkstätten entlasten, Azubis fit machen

Mit dem Nachwuchsförderprogramm will Standex die Ausbildungsbetriebe entlasten. „Im täglichen Betrieb ist nicht immer Zeit, um sich den Auszubildenden ausreichend zu widmen. Manche Azubis haben wenig Gelegenheit, im laufenden Tagesgeschäft Neues auszuprobieren und auch mal Fehler zu machen“, sagt Enrico Golino. „Mit dem Camp wollen wir einerseits die Werkstätten bei der Ausbildung unterstützen und andererseits den Azubis einen geschützten Raum für die Praxis bieten und sie intensiv auf ihre Prüfungen vorbereiten.“

Golino hat erstmals die Leitung des Camps übernommen. Er ist selbst das beste Vorbild für die Jugendlichen: Zwei Jahre nach seiner Ausbildung zum Kfz-Lackierer machte er seinen Meister und ist seit 2016 bei Standex in Wuppertal in der Trainingsabteilung tätig. „Dass Enrico diese tolle Position hat und gar nicht so viel älter ist als wir, zeigt, dass man in unserem Beruf viel erreichen kann“, sagt Kevin Göttmann. „Mal sehen, welchen Weg wir alle mal einschlagen.“

Zusatzangebot

Training für Azubis

Vom 7. bis 9. September 2020 findet im Standox Information Center in Wuppertal ein Seminar speziell für auszubildende Fahrzeuglackiererinnen und -lackierer statt. Die Anmeldung erfolgt über die Standox Fachberater. Das gesamte Seminarprogramm finden Sie unter www.standox.de/seminarprogramm.

**Attraktiv für Bewerber**

Enrico Golino sieht neben den Vorteilen für die Auszubildenden in Zeiten von Personal- und Nachwuchskräftemangel

einen weiteren Pluspunkt für die Werkstätten: „K&L-Betriebe, die händeringend fähigen Nachwuchs suchen, können sich im Kampf um die talentiertesten Bewerber mit einem Angebot wie dem Standox Camp einen entscheidenden Vorteil verschaffen“, sagt er. „Betriebe, die so in ihre Azubis investieren, zeigen Wertschätzung und Vertrauen in deren Lernfähigkeit. Ich glaube, das gibt den Auszubildenden viel Selbstvertrauen und motiviert sie. So etwas spricht sich rum und kommt auch bei potenziellen Bewerbern an.“

In den Camp-Wochen im zweiten und dritten Lehrjahr bereiten die Standox Trainer die Camp-Azubis gezielt auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen vor. Die teilnehmenden Auszubildenden mit den besten Abschlüssen werden von Standox noch mal extra belohnt: Der erste Platz wird mit einer Komplettfinanzierung der Meisterschule prämiert!

**Sie suchen Nachwuchs?**

Legen Sie in Geschäften, Vereinen und Jugendtreffs in Ihrer Umgebung die Postkarten der Repanet Initiative „Ausbildung deines Lebens“ aus. Auf der Rückseite befindet sich ein Vordruck im Stil einer Antwortpostkarte mit den Kontaktdaten Ihrer Firma. So erreichen Sie die Jugendlichen mit geringem Zeit- und Kostenaufwand. Sie können die Karten hier bestellen: www.die-ausbildung-deines-lebens.de.



Lackieranlagen von SEHON sind die perfekte Symbiose aus Hightech und Green Technology. Bei Neubau und Modernisierung. Made in Germany.

- Bis zu 80 % weniger Energieverbrauch
- Bis zu 80 % weniger CO₂-Ausstoß
- Bis zu 100 % partikelfreie Abluft
- Nahezu keine Erzeugung von Feinstaub oder Mikroplastik
- Einsatz regenerativer Energieformen
- Ganzheitliches Energiemanagement inkl. BHKW
- Überragende Öko-Bilanzen
- Gesetzliche Normen und Vorschriften werden übertroffen

THE ART OF INNOVATION

HIGHTECH + GREEN TECHNOLOGY

Seit über 40 Jahren engagiert sich SEHON durch einzigartige Innovationen für aktiven Klimaschutz, für Umwelt und Natur. Führend durch Highend-Anlagen mit maximaler Energiespartechnik.

Umwelt und Natur sagen Danke.

SEHON
surface technology



Ein exklusives Blau für Standox

„Performance Blue“ – so heißt der neue Sonderfarbton von Standox. Entwickelt wurde er für einen Mercedes SLS, der im Foyer des Standox Information Centers in Wuppertal ausgestellt werden sollte. Color Management Spezialist Armin Sauer wünschte sich für den spektakulären Flügeltürer etwas ganz Besonderes und entwickelte – angelehnt an das Blau des Standox Logos – den exklusiven Blauton für den Mercedes.



Gut möglich, dass der Farbton bald Liebhaber findet: Der Global Automotive 2019 Color Popularity Report von Axalta zeigt, dass

Blau mit rund zehn Prozent nach den „unbunten“ Farben Grau, Weiß und Schwarz in Europa der beliebteste chromatische Farbton ist. Auf jeden Fall ist die Mischformel für Performance Blue bereits in der Farbtonsoftware Standowin iQ hinterlegt.



Additiv für den Orange-Trend

Standox hat sein Sortiment um das neue Klarlack-Additiv KA680 Brillantorange erweitert und ermöglicht professionellen Lackierern damit die fachgerechte Reparatur hochchromatischer Orangetöne. Mit dem Additiv können Werkstätten zum Beispiel den in der Reparatur anspruchsvollen Renault-Farbton „EQB Orange Valencia“, der mit dem neuen Renault Clio 5 eingeführt wurde, exakt nachstellen.

Doch nicht nur darum wird das Additiv vielen Lackierern willkommen sein. Auf der letzten Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt deutete sich an, dass Orange sogar ein kommender Trend sein könnte. Der leuchtende, auffällige Farbton ist vor allem im Bereich Elektromobilität sehr angesagt: So stellte beispielsweise Opel den neuen Corsa-e in Orange vor, ebenso BMW sein futuristisches Hybrid-Fahrzeug Vision M Next.

Neue Etiketten

Auf einen Blick das richtige Produkt

Für eine besonders schnelle und sichere Zuordnung seiner Produkte hat Standox seine Etiketten überarbeitet. „Standox steht für optimale Arbeitsabläufe und ein auf Anhieb perfektes Ergebnis“, erklärt Olaf Adamek, Brand Manager Standox Europa, Mittlerer Osten und Afrika. „Wir arbeiten beständig daran, unsere Produkte auch im Detail zu verbessern, und das Verpackungsdesign trägt zu einem professionellen, reibungslosen und effizienten Arbeitsprozess bei – für einen schnellen Griff zum richtigen Produkt.“



Einfache Symbole, bessere Lesbarkeit

Die wichtigsten Neuerungen: Produktnamen, Produktcodes und Mischlacknummern sind zur besseren Lesbarkeit jetzt besonders groß abgebildet. Füllerfarben werden in einem Farbquadrat angezeigt. Einfache Piktogramme markieren Materialien wie Verdünner, Härter und Additive oder geben Hinweise zur Handhabung. Durch die größere Farbfläche der charakteristischen Welle auf den Dosen lassen sich die Produkttechnologien, zum Beispiel Standoblue und Standohyd, unterscheiden. Und dank der verschiedenen Hintergrunddesigns ist es möglich, Produkte für Pkw-, Nutzfahrzeug- und industrielle Anwendungen eindeutig zu erkennen.

Die ersten Produkte mit den Labels im übersichtlichen Design werden ab sofort ausgeliefert. Weitere Infos stehen unter www.standox.de/neueslabel.



Der neue Xtreme-Plus-Klarlack:
Flexibel einsetzbar für hohen
Durchsatz und geringen
Energieverbrauch.

Weitere Informationen

Ausführliche Infos über den Standocryl VOC-Xtreme-Plus-Klarlack K9600 und das Xtreme-System sind unter www.standex.de/K9600 und bei den Standox Fachberatern erhältlich.



VOC-Xtreme-Plus-Klarlack K9600

Schneller Klarlack ermöglicht hohen Durchsatz

Standex ergänzt sein Xtreme-System um einen neuen Klarlack: Der VOC-Xtreme-Plus-Klarlack ist besonders effizient bei niedrigen Trocknungstemperaturen – und sorgt damit für beschleunigte Durchläufe im Betrieb.

Die Trocknung bei niedrigen Temperaturen ist die besondere Stärke des VOC-Xtreme-Plus-Klarlacks K9600: Bei 40 °C trocknet er bereits innerhalb von 10 bis 15 Minuten, bei 20 °C in 30 bis 55 Minuten. Bei forcierter Trocknung kann er nach einer kurzen Abkühlphase direkt poliert werden.

Darüber hinaus lässt sich der neue Klarlack flexibel in einem Arbeitsgang oder zwei Spritzgängen verarbeiten. Dank seiner guten Füllkraft deckt er kleinere Stippen und Staubpartikel optimal ab, was den Aufwand beim Polieren verringert. Dank seiner guten Spritznebelaufnahme ist er auch für die Beilackierung bestens geeignet. „Dies alles macht den Standocryl VOC-Xtreme-Plus-Klarlack vor allem für Betriebe, die Wert auf effiziente Prozesse und einen hohen Durchsatz legen, sehr interessant“, erklärt Harald

Klößner, Training Leader Standox EMEA. „Zudem können sie so ihre Betriebskosten senken.“

Am besten kommen die Vorteile des neuen Klarlacks in der Kombination mit den anderen Produkten des Xtreme-Systems zu Geltung. Dazu gehören der Standoblue Basislack, der VOC-Xtreme Nass-in-Nass-Füller U7650, der VOC-Xtreme-Füller U7600 und die Express-Vorbehandlungstücher U3000. Der Standoblue Basislack muss unter dem neuen Klarlack nicht mehr gehärtet werden – das vereinfacht die Handhabung für den Lackierer.

Eine weitere Stärke des Xtreme-Systems ist die flexible Einsetzbarkeit: Bei niedriger Trocknungstemperatur sinkt der Energieverbrauch um bis zu 70 Prozent. Bei forcierter Trocknung hingegen verringert

sich mit dem Xtreme-System der Zeitaufwand für eine Standardreparatur (inklusive Ablüft- und Trocknungszeiten) auf etwa eine Stunde. Das ermöglicht einen höheren Durchsatz und macht auch MicroRepair-Aufträge für die Betriebe profitabler.

„Mit dem VOC-Xtreme-Plus-Klarlack und den Produkten des Xtreme-Systems können Karosserie- und Lackierwerkstätten ihren Kunden einen ‚1 Day Repair‘-Premium-Reparaturservice anbieten“, sagt Olaf Adamek, Brand Manager Standox EMEA. „So erhält der Kunde sein Fahrzeug innerhalb eines Tages oder sogar innerhalb weniger Stunden zurück. Damit bieten wir den Standox Kunden eine Lösung für besonders schnelle und energieeffiziente Reparaturen, der sie vertrauen können – für perfekte, hochglänzende Ergebnisse.“

Handwerker Magazin

Der richtige Ton bei Bewerbungen

Gerade in kleineren Betrieben, in denen die Fluktuation unter den Mitarbeitern gering ist und wo es keine eigene Personalabteilung mit Spezialisten für das Bewerber-Management gibt, tut man sich oft schwer mit formalen Dingen bei der Mitarbeitersuche und dem Umgang mit Bewerbern. Doch man muss das Rad nicht jedes Mal neu erfinden: Die Fachzeitschrift „Handwerker Magazin“ hält auf ihrer Website eine Fülle von Infos und Mustervorlagen für die schriftliche Kommunikation mit Bewerbern bereit, auf die man in solchen Fällen kostenlos zugreifen kann. So zum Beispiel die Bestätigung des Bewerbungseingangs oder die Einladung zum persönlichen Gespräch. Denn in diesen auf den ersten Blick harmlosen Schreiben gilt es nicht nur, den „richtigen Ton“ zu treffen, es gibt zudem gesetzliche Vorgaben (zum Beispiel die Regularien der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO) zu berücksichtigen – für den Laien eine komplizierte Materie.

Die untenstehenden QR-Codes verlinken direkt mit den entsprechenden Textvorlagen des Handwerker Magazins:



Bestätigung einer Bewerbung (nach DSGVO)



Einladung zum Bewerbungsgespräch



Absage einer Bewerbung



Spende für einen guten Zweck: Andreas Keller, Margarita Debos (Repanet) mit André Henselmann (DKSB).

Spende statt Geschenke

Anstelle der sonst üblichen Weihnachtspresents für die Mitgliedsbetriebe spendete Repanet im Namen aller Mitgliedsbetriebe 2.000 Euro an den Deutschen Kinderschutzbund (DKSB). Die Organisation macht sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen stark. Der DKSB setzt sich dabei auch für einen schnellen und reibungslosen Übergang von Schule zu Beruf ein – ein Vorhaben, das jeder Nachwuchs suchende Handwerksbetrieb nur begrüßen kann. Mit der Spende von Repanet ist ein Grundstein für eine mögliche weitere Zusammenarbeit bei ähnlichen Projekten gelegt.



Repanet Hauptversammlung auf Mallorca

Ein wichtiger Termin, den man sich frühzeitig im Kalender notieren sollte: Die nächste Repanet Hauptversammlung findet vom 26. bis 28. Februar 2021 auf Mallorca statt.

Aufgrund der derzeitigen Lage können Repanet Veranstaltungen seit Mitte März 2020 bis auf Weiteres nicht stattfinden. Über die neuesten Entwicklungen informiert der Repanet Newsletter, den Sie als Mitglied automatisch erhalten. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne ans Service-Center: 0800/2 737 263.

Die Infos zu den nächsten Seminaren

finden Sie unter www.standox.de/seminarprogramm. Bei Fragen können Sie sich unter 0800/2 737 263 an das Repanet Service Center wenden.



Seminarleiter Tobias Metzner ist Repanet Berater und Mitglied im Vorstand des Verbandes der freiberuflichen und angestellten Sachverständigen (ZAK).

Erfahrungsbericht

Wer richtig kalkuliert, gewinnt

Der Stundenverrechnungssatz ist für viele Karosserie- und Lackierwerkstätten der bedeutendste Parameter beim Umsatz. Wer hier richtig kalkuliert, kann seine Ergebnisse deutlich verbessern. Allerdings tritt die sorgfältige Kalkulation im alltäglichen Betriebsablauf oft in den Hintergrund und Kostenverursacher wie unstrukturierte Betriebsabläufe oder Probleme bei der Zusammenarbeit mit Schadenlenkern erschweren das Ganze zusätzlich. Christopher Schmidt von der Autolackiererei D. Schmidt in Bilkheim hat deshalb am Repanet Seminar „Richtig kalkulieren“ teilgenommen und berichtet von seinen Erfahrungen.

In ihrem Metier sind Werkstattleiter und ihre Fachkräfte Top-Experten. Nicht ganz so souverän stehen sie oft da, wenn es um die Berechnung von Reparaturkosten, Dokumentation oder Buchhaltung geht. Christopher Schmidt von der Autolackiererei D. Schmidt in Bilkheim kennt das Problem. „Als Chef eines kleinen Unternehmens bleibt im Tagesgeschäft selten Zeit, um alle Anforderungen zu erfüllen, geschweige denn sich regelmäßig weiterzubilden. Unser Fokus liegt klar auf einem reibungslosen Lackierbetrieb und Kundendienst“, sagt er. „Der zweitägige Workshop von Repanet brachte wichtiges Know-how kompakt auf den Punkt. Ich habe viele Impulse erhalten, etwa zur optimalen Schadenkalkulation und Abwicklung von Versicherungsschäden.“

Seminarleiter Tobias Metzner ist Mitglied im Vorstand des Verbandes der

freiberuflichen und angestellten Sachverständigen (ZAK) und kennt die Knackpunkte in den Betrieben. „Es ist nicht nur die fehlende Kenntnis der gängigen Kalkulationssysteme, die der eigentliche Schlüssel zu einer effizienten Berechnung von Reparaturkosten, Arbeitsstunden oder Gemeinkosten ist“, so Metzner. „Oft läuft auch die Zusammenarbeit mit den Schadenlenkern nicht rund und die Stundenverrechnungssätze oder Arbeitspositionen sind falsch berechnet.“ Im Repanet Seminar „Richtig kalkulieren“ schult Metzner die Betriebe deshalb bei der vollständigen Kalkulation mit allen berechtigten Positionen.

Für Christopher Schmidt hat sich die Teilnahme gelohnt. Allein die kompetente Einweisung in das Audatex Schadenkalkulations-System zahle sich in der Praxis aus, erklärt er heute. „Jetzt rechnen wir alle Schäden korrekt ab,

was vorher schwierig war“, sagt Schmidt. „Durch die Anpassung mit Audatex wird auch die tatsächlich geleistete Arbeit besser vergütet. Jetzt stimmt die gesamte Kalkulation, so dass wir in einigen Fällen deutliche Mehreinnahmen haben.“ Ebenfalls hilfreich sei laut Schmidt das Briefing zur korrekten Anwendung des Lackindex in Bezug auf das AZT-System sowie zur passenden Lackiermethode für Kunststoffteile. Sein Fazit: „Ich empfehle jedem, sich den Input von Experten einzuholen.“



Erwecke ihn wieder zum Leben.

Azubi-Kampagne zeigt Wirkung

Mehr als 30 Bewerbungen

Viele K&L-Werkstätten haben Probleme, Nachwuchskräfte für ihre Betriebe zu finden. Das Werkstattnetzwerk Repanet hat daher die Postkartenkampagne „Die Ausbildung deines Lebens“ entwickelt. Dass kleine Maßnahmen manchmal Großes bewirken können, zeigt die Resonanz, die die Autowerkstatt Palumbo Kfz-Technik GmbH des Repanet Beiratsmitglieds Salvatore Palumbo aus Neunkirchen aufgrund der Postkartenaktion erhalten hat. „Wir haben in diesem Jahr über 30 Bewerbungen erhalten. Im Vorjahr waren es weniger als zehn“, berichtet er. Die Postkarten mit den szenischen Fotos und witzigen Sprüchen wurden unter anderem in Schulen und Arztpraxen ausgelegt und kamen bei den Jugendlichen offensichtlich richtig gut an. Salvatore und Nicola Palumbo freuen sich auf ihre beiden neuen Auszubildenden, die im Sommer in ihrem Betrieb mit der Lehre beginnen.

Die Postkarten der Azubi-Kampagne können unter www.die-ausbildung-deines-lebens.de bestellt werden.



Möge der Autolack mit dir sein.



Wir bieten auch Oberflächenkosmetik.

Nur für Frauen: „Meine Werkstatt“

Drei Tage Praxis pur – das ist das Konzept des neuen Repanet Frauen-Workshops „Meine Werkstatt“. Premiere hatte das neue Format vergangenen Herbst in Heidelberg. Manuela Heck, Senior Consultant bei Zülchconsulting, zeigte am ersten Tag, wie sich Informationen aus Werkstatt und Buchhaltung mithilfe des Kennzahlen-Kompasses besser miteinander verknüpfen lassen. Am zweiten und dritten Tag analysierten die Teilnehmerinnen mit Simone Spielker und Jürgen Kirch vom Beratungsunternehmen Konstitution aus Wuppertal ihr eigenes Durchsetzungsprofil und trainierten, wie man unter Stress und Druck gelassen und souverän auftritt. Infos zur Anmeldung für „Meine Werkstatt“ im Herbst 2020 folgen per Newsletter.



Einfach und kostenlos: So sprechen Sie neue Kunden bei Google an!

Online sichtbar zu sein ist für Unternehmen heute das A und O. Nutzen Sie die bestehenden Möglichkeiten und präsentieren Sie Ihre Werkstatt einfach und kostenlos mit einem sogenannten Business Eintrag bei Google! Alles, was Sie dazu brauchen, ist eine Google-E-Mail-Adresse. Unter www.google.com/business werden Sie Schritt für Schritt durch den Prozess geführt. Neben allgemeinen Informationen wie Adresse, Öffnungszeiten und dem Link zu Ihrer Website können Sie aussagekräftige Fotos zu Ihrem Business Eintrag hinzufügen. Dieses umfassende Profil wird in der Google-Suche direkt angezeigt, wenn man Ihre Werkstatt dort eingibt. Ein weiterer Vorteil: Ihr Betrieb erscheint mit dem Business Eintrag automatisch auch in Google Maps. Praktisch für alle, die kurzfristig eine Werkstatt in der Nähe suchen. Der Google Business Eintrag bietet viele weitere Vorteile. Das Konto einzurichten, ist nicht viel Aufwand, kostet sie nichts und rundet ihren professionellen Online-Auftritt ab.



ERFOLG IST TEAMWORK.

Fit für die Zukunft?

Der Unfallschadenmarkt verändert sich, die Anforderungen steigen. Nur wer früh genug reagiert, wird auch künftig erfolgreich sein.

Es ist Zeit für eine Top-Performance.

Das Werkstattnetzwerk Repanet e. V. von Standox unterstützt zukunftsorientierte Autoreparaturbetriebe dabei, sich für die Zukunft perfekt aufzustellen.

Von einer besseren Auslastung bis zur optimalen Kundenansprache – die erfahrenen Repanet Berater sehen, wo Sie Potenzial verschenken. Und entwickeln individuelle Lösungen – professionell, vertrauensvoll und persönlich.

Profitieren Sie von einem starken Netzwerk.

Beste Kontakte in die Branche, eine starke Interessenvertretung und persönliche Beratung auf höchstem Niveau – Repanet Betriebe haben einen starken Partner im Rücken. Und sie helfen sich gegenseitig: im vertrauensvollen Austausch in familiärer Atmosphäre.

Verbessern Sie Ihre Chancen im Wettbewerb und werden Sie Teil von Repanet!

Wenn der Chef plötzlich ausfällt

Wenn im Betrieb plötzlich der Chef ausfällt, sind Angestellte oder Familienangehörige auf einen Notfallplan angewiesen. Der Repanet Trainer Klaus Steinseifer hat dazu ein Konzept entwickelt.

Vor rund 30 Jahren hat Klaus Steinseifer am eigenen Leib erfahren, was viele Handwerksbetriebe fürchten: Als Inhaber eines Malerbetriebs fiel er von heute auf morgen krankheitsbedingt aus und musste monatelang zwangspausieren. Immerhin konnte er seinen Mitarbeitern damals telefonisch Auskunft erteilen. Ohne diese Möglichkeit, da ist sich Steinseifer sicher, wäre sein Betrieb damals ruiniert gewesen.

Heute arbeitet Klaus Steinseifer als Berater im Handwerk und gibt sein Know-how an Handwerksbetriebe weiter (unter anderem in Seminaren auch an Repanet Mitglieder). Denn eins ist ihm während seines Ausfalls klar geworden: Sein Wissen über Unternehmensführung und über Notfallplanung muss aufs Papier. Schließlich wäre alles, was nicht schriftlich fixiert wurde, im Krankheits- oder Todesfall nur schwer zu rekonstruieren gewesen. „Nur wenige Unternehmer machen sich konkrete Gedanken über ihre Notfallplanung“, weiß Steinseifer aus seinen Seminaren. „Doch in der konkreten Auseinandersetzung mit dem Thema erkennen die meisten den Handlungsbedarf.“

Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner, dem Steuerberater Heiko Geiger, hat Klaus Steinseifer einen Notfallordner entwickelt. Auf rund 100 Seiten finden sich Informationen und Vorlagen, die vom Unternehmenskapitän ausgefüllt werden können. Solche Notfallordner gibt es auch von Banken und Versicherungen, doch deren meist sehr allgemein gehaltene Blattsammlungen

entsprachen nicht den Vorstellungen von Steinseifer und Geiger.

Ihr Notfallordner soll es Führungskräften, Angestellten und Familienmitgliedern ermöglichen, den Betrieb in einer Notsituation weiterzuführen. Er enthält Angaben zu Banken und Versicherungen (mit Passwörtern und Zugängen zu Konten), ebenso Angaben zur finanziellen Situation des Betriebs, zu aktuellen BWAs, die Kontaktdaten von Notaren, Steuer- und Bankberatern. Auch unternehmerische Pläne gehören hinein: Wie sieht die laufende Jahresplanung aus, welche Ziele sollen langfristig erreicht werden? „Solche Angaben“, so Steinseifer, „sind zwingend erforderlich, um den Betrieb auf Kurs zu halten. Wer immer den Betrieb langfristig übernimmt, kann die Ziele später ändern. Aber im Notfall geht es darum, das Geschäft wie gewohnt weiterzuführen.“

Der Notfallordner von Klaus Steinseifer ist sowohl auf Papier als auch auf einem USB-Stick erhältlich. Nach den ersten Einträgen sollte man alle zwei bis drei Monate etwas Zeit investieren, um die Unterlagen auf den aktuellen Stand zu bringen. „Veraltete Angaben sind im Notfall keine Hilfe“, betont Klaus Steinseifer. Er empfiehlt, auch eine Vertreterregelung zu etablieren. Wenn sich der Chef und sein Vertreter (zum Beispiel der Werkstattleiter) regelmäßig austauschen, hilft dies nicht nur im Notfall, sondern auch bei der Urlaubsplanung oder Abwesenheit wegen Fort- oder Weiterbildungen. Steinseifer: „Wenn das Grundgerüst erst einmal steht, reicht es,

sich einmal im Monat über neue Entwicklungen auszutauschen und diese in einem Aufgabenbuch zu fixieren.“

In seiner Berufspraxis hat Steinseifer oft erfahren, dass ein Notfallordner sich auszahlt. So hat er kürzlich einen Betrieb beraten, dessen Inhaber plötzlich verstorben war. „Weder Ehefrau noch Angestellte kannten den Namen des Steuerberaters“, erinnert er sich. „Hier hätte ihnen ein Notfallordner im Regal viel Zeit und nervliche Belastung erspart.“



Klaus Steinseifer berät Unternehmen zum Notfallmanagement.

Weitere Informationen

unter: www.steinseifer.com



Dirk Alrutz hat das digitale Farbtonmanagement erfolgreich in seinem Betrieb eingeführt.



Die Online-Farbsoftware Standwin iQ wird permanent aktualisiert und liefert präzise Mischformeln.

Farbtonmanagement

„Am vierten Tag konnten wir digital durchstarten“

Für viele Lackierbetriebe ist das elektronische Farbtonmessgerät Genius iQ und die Farbsoftware Standwin iQ der Einstieg in die Digitalisierung der Werkstatt. So weit, so gut: Aber wie klappt die Umstellung vom analogen auf das digitale Farbtonmanagement in der Praxis?

Schnell und zuverlässig

Dirk Alrutz, Geschäftsführer des Karosserie- und Lackierbetriebs Alrutz aus Georgsmarienhütte bei Osnabrück und Mitglied im Werkstattnetzwerk Repanet, hat das digitale Farbtonmanagement in seinem Betrieb schrittweise eingeführt. Mit Erfolg, sagt er: „Mit der Digitaltechnik können wir auch ausgefallene Farbtöne schnell und zuverlässig messen und aus den Daten über Standwin iQ eine Mischformel ermitteln. So sparen wir Zeit und können wirtschaftlicher arbeiten.“ Eine Erfahrung aus der Praxis: „Die Messung muss gut vorbereitet werden. Verschmutzte oder zerkratzte Oberflächen können Ergebnisse verfälschen. Die Messstelle muss daher gründlich gereinigt und poliert werden. Erst danach setzen wir das Messgerät auf.“

Hilfe bei der Umstellung

Bei der Einführung in die Digitaltechnik unterstützen Standox Anwendungstechniker die Betriebe mit Rat und Tat. Auf dieses Angebot griff Gerriit Meyer, Inhaber des Lackierzentrums Nord in Bremen, zurück. Mit dem Anwendungstechniker klappte die schnelle Umstellung: „Am ersten Tag hat er uns alles erklärt, am zweiten haben wir das Erlernte selbstständig angewendet und am dritten kam der Techniker noch mal wieder, um offene Fragen zu klären. An Tag 4 konnten wir schon digital durchstarten“, kann Meyer berichten.

Auch bei kniffligen Farbtönen präzise

Er sieht den größten Nutzen des digitalen Farbtonmanagements in der Genauigkeit der Messung: „Früher standen wir oft mit zwei bis drei Mitarbeitern zusammen, um einen kniffligen Farbton mit den Farbpaspeln zu ermitteln. Nicht selten kam dabei eine Farbtonabweichung heraus, die zusätzliche Arbeitszeit und Kosten verursachte. Das kommt dank Genius und Standwin nun zum Glück nicht mehr vor.“

Standwin iQ und Genius iQ

Das Farbtönsuchprogramm Standwin iQ umfasst über 200.000 Farbformeln und Farbtoninformationen. Zusammen mit Genius iQ, das den Farbton misst, können so präzise Farbtöne und vollständige Farbtonformeln angegeben werden. Anschließend werden die Farbdaten automatisch über eine WLAN-Verbindung mit allen Teammitgliedern geteilt.

Elektrotechnische Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen nur mit entsprechender Qualifizierung

Für elektrotechnische Arbeiten an Hochvolt (HV)-Fahrzeugen ist eine Qualifizierung als HV-Fachkundiger an eigensicheren Fahrzeugen notwendig (Stufe 2). Mit dieser Qualifizierung sind das Freischalten und Wiederinbetriebnehmen von HV-Fahrzeugen sowie der Tausch von Hochvoltkomponenten und Arbeiten am Hochvoltsystem im freigeschalteten Zustand möglich.

Eine entsprechende Ausbildung bieten zum Beispiel die TAK (Akademie Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe), die TÜVs, die DEKRA, aber auch zertifizierte freie Trainer an. Erst nach erfolgreichem Abschluss des Ausbildungsseminars sind die Teilnehmer berechtigt:

- HV-eigensichere Systeme spannungsfrei zu schalten und Spannungsfreiheit festzustellen sowie gegen Wiedereinschalten zu sichern,
- selbst Arbeiten an spannungsfreien HV-Komponenten durchzuführen (nach Herstellervorgaben) und
- andere Mitarbeiter zu unterweisen, damit diese in der Lage und berechtigt sind, unterstützende Tätigkeiten am HV-Fahrzeug unter ihrer Aufsicht und Anleitung durchzuführen.

Die Instandsetzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen erfordert ein Umdenken bei den einzelnen Reparaturschritten.

Temperaturgrenzen bei Elektro- und Hybridfahrzeugen beachten

Kühl bleiben!

Immer mehr Elektro- und Hybridfahrzeuge fahren auf deutschen Straßen. Die Anzahl der Neuzulassungen von Elektroautos 2019 hat sich mit 53.000 seit dem Jahr 2015 nahezu verdreifacht, die der Hybridfahrzeuge mit knapp 190.000 sogar fast verfünffacht. Die Reparatur dieser Fahrzeuge stellt Karosserie- und Lackierbetriebe vor neue Herausforderungen.

Perfekte Reparaturen auch bei niedrigen Temperaturen: Diese Maßgabe müssen Lackierer bei der Instandsetzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen erfüllen. „Die Akkus dieser Fahrzeuge reagieren empfindlich auf extreme Temperaturen“, sagt Erik Faßbender, Leiter Training Standox Deutschland. Insbesondere Hitze führt bei der weit verbreiteten Lithium-Ionen-Technologie zu einer vorzeitigen Alterung der Traktionsbatterie. Bei der forcierten Lacktrocknung können schnell batteriekritische Temperaturen von 60 oder mehr Grad erreicht werden. „Je nach Hersteller sind daher unterschiedli-

che Höchstwerte für die Lackierkabinentemperatur, die Trocknungszeit sowie weitere Sicherheitshinweise zu beachten“, betont Faßbender.

Low-Energy-Systeme nutzen

Nur Lacksysteme, die auch bei niedrigen Trocknungstemperaturen erstklassige Reparaturergebnisse sicherstellen, gewährleisten eine sichere Reparatur von Elektro- und Hybridfahrzeugen. „Mit dem Xtreme-System bietet Standox Betrieben einen Lackaufbau, um fachgerecht nach Herstellervorgaben zu reparieren“, sagt Faßbender. „Es ermög-



Low-Energy-Systeme ermöglichen eine energiesparende Trocknung bei niedrigen Temperaturen und schonen damit die Batterie.



Für elektrotechnische Arbeiten an HV-Fahrzeugen ist eine Qualifizierung als HV-Fachkundiger an eigensicheren Fahrzeugen notwendig.



Batterien von Elektro- und Hybridautos reagieren empfindlich auf extreme Temperaturen.

licht eine energiesparende Trocknung in 45 bis 60 Minuten bei 20 oder in 15 Minuten bei 40°C.“

Die Vorteile des Xtreme-Systems lassen sich in der Kombination der einzelnen Komponenten optimal ausschöpfen. Dazu gehören der Standoblu Blue Basislack, der VOC-Xtreme Nass-in-Nass-Füller U7650, der VOC-Xtreme-Füller U7600, der VOC-Xtreme-Plus-Klarlack K9600

und die praktischen Express-Vorbehandlungstücher U3000. Alle Komponenten des Xtreme-Systems werden jeweils in einem Arbeitsgang appliziert, außer dem Xtreme-Füller U7600, der in mehreren Schichten aufgetragen werden kann. Die Produkte sind perfekt aufeinander abgestimmt. Positiver Nebeneffekt: Durch den Verzicht auf die forcierte Trocknung mit diesem System können Werkstätten bis zu 70 Prozent Energiekosten einsparen.

Sicherheitsregeln beachten

Schon bei der Lackvorbereitung von Fahrzeugen mit Hochvoltbatterien sind spezielle Regeln zu beachten: „Vor dem Beginn der Arbeiten ist die Hochvoltanlage spannungsfrei zu schalten“, sagt Faßbender. „Das darf nur durch Personen erfolgen, die die Fachkunde für Arbeiten an diesen Systemen vorweisen können.“



1950 siaspeed – MIT VOLLGAS ZUR PERFEKTEN OBERFLÄCHE

- Hochleistungsschleifmittel mit hoher Abtragsleistung
- hohe Standzeit durch geringes Verstopfen
- feine Oberflächen für sichere Überlackierbarkeit

www.sika.de/automotive-repair

Auch für die Anwendung auf Felgen eignet sich das System sehr gut.

Besonders bei der Restaurierung von Oldtimern kann man von der CSM-Verspiegelung profitieren.

Hier geht's zum Anwendungsvideo:



Praxistipps

So klappt's mit der CSM-Verspiegelung

Fehlende, defekte oder gealterte Chromteile können bei einer Oldtimer-Restaurierung ein Problem werden. Denn nicht immer ist gleichwertiger Ersatz aufzutreiben. Also müssen vorhandene Chromteile wiederaufbereitet werden – das geht mit der CSM-Verspiegelung.

Die CSM-Verspiegelung hat einen entscheidenden Vorteil gegenüber der Galvanisierung: Auch nichtleitende Werkstoffe können verspiegelt werden. Damit eignet sie sich nicht nur für die Fahrzeugrestaurierung, sondern auch für viele Anwendungen in der Industrielackierung.

Das Verfahren ist für Lackprofis nicht kompliziert, erfordert aber ein wenig Übung. Grundsätzlich gilt: Halten Sie sich genau an die beigelieferte Prozessbeschreibung. Darüber hinaus gibt Canfer Gül von CSM hier noch ein paar Praxistipps.

Untergrundvorbereitung

Die meisten Arbeitsschritte, beispielsweise die Untergrundvorbereitung, unterscheiden sich nicht von einer klassischen Lackreparatur. Damit haben erfahrene Lackierer keine Probleme.

Beflammung

Der erste Schritt nach Auftragen des Primers ist die „Beflammung“: Dabei wird ein Bunsenbrenner in fünf bis sieben Zen-

timeter Entfernung über die Oberfläche des Werkstücks geführt. Nach dem Abkühlen des Werkstücks muss dieser Arbeitsschritt noch zwei Mal wiederholt werden. Dieser Schritt ist für Lackierer ungewohnt – am besten mal üben.

Spülen mit Reinstwasser

Überprüfen Sie danach die Beflammung mit dem entmineralisierten „CSM Wasser“ (einem entmineralisierten Reinstwasser): Wasserperlen bedeuten, dass die jeweilige Stelle noch mal beflammt werden muss.

Bekeimung

Danach folgt die „Bekeimung“ durch eine Salzlösung. Neutralisieren Sie danach den Bereich mit Reinstwasser, um überschüssiges Salz zu entfernen. Das vermeidet später Verfärbungen der Verspiegelung.

Verspiegelung

Bei der eigentlichen Verspiegelung kommt die zweiköpfige Metallisierungspistole zum Einsatz. Achtung: Ihr

Abzug muss – anders als bei einer herkömmlichen Lackierpistole – immer voll durchgedrückt bleiben, um die einwandfreie Vermischung der beiden Komponenten Silbernitrat und Reduktionsmittel sicherzustellen.

Keine Sorge wegen der Schichtdicke: Als Resultat einer selbst stoppenden chemischen Reaktion wird die Schicht nie dicker als 150 Nanometer. Überschüssiges Material wird mit Reinstwasser abgespült.

Klarlackauftrag

Zum Schluss wird Klarlack in zwei dünnen Schichten aufgetragen. Nutzen Sie dabei nur den mitgelieferten Klarlack, der auf das System abgestimmt und besonders elastisch ist. Hart verspannender Klarlack kann zu Unverträglichkeiten führen.

Die Reparatur alter Autolacke ist anspruchsvoll – doch mit den richtigen Produkten und der richtigen Methode lassen sich erstklassige Ergebnisse erzielen.

Tipps und Techniken

Know-how zur Lackrestaurierung von Oldtimern vermittelt Standox auch in seinem „Classic Car Repair Workshop“. Infos dazu unter www.standox.de/seminarprogramm



Praxistipp: alte Untergründe

Auch thermoplastische Acryllacke lassen sich reparieren

Für Liebhaber von Old- oder Youngtimern ist klar: Ihr Schmuckstück soll nicht nur fahren, es muss auch gut aussehen. Doch die Reparatur mancher alter Lacke ist knifflig. Sie erfordert spezielles Know-how, die richtige Methode und die passenden Zutaten.

Über eine halbe Million Oldtimer sind in Deutschland zugelassen. Viele wurden noch mit einem thermoplastischen Acryllack (TPA) beschichtet, einige Modelle sogar noch in den 80er-Jahren. Der TPA verleiht den Fahrzeugen zwar einen schönen Glanz, gilt aber als empfindlich, zum Beispiel, wenn er mit modernen 2K-Reparaturlacken in Kontakt kommt oder bei der Trocknung Temperaturschwankungen ausgesetzt ist. Daher galt bisher: Finger weg von partiellen TPA-Reparaturen – lieber das komplette Bauteil neu lackieren.

„Bei großflächigeren Schäden ist das auch die richtige Lösung“, bestätigt Erik Faßbender, Leiter Training bei Standox in Wuppertal. „Aber bei kleineren oder rein kosmetischen Schäden kann man inzwischen mit modernen Lacken auch Teilreparaturen von TPA-Lacken vornehmen.“

Schritt 1: Schleifen bis aufs blanke Blech

Um auch nach kleinen Kratzern oder Beulen bei einem alten Fahrzeug problemlos den neuen Decklack auftragen zu können, muss zunächst die Schadenstelle bis auf das Blech heruntergeschliffen werden. Darauf achten, dass die Übergänge zum Originallack sehr fein gearbeitet werden, um Riefen zu vermeiden.

Schritt 2: Spachtel und Säureprimer auftragen

Danach wird auf das blanke Blech der Spachtel und darauf in mehreren dünnen Schichten ein Säureprimer appliziert, zum Beispiel der 1K-Füllprimer U3010 oder bei größeren blanken Bereichen der 2K-Reaktiv-Haftprimer U3100. Der Säureprimer sollte mindestens 15 bis 30 Minuten ablüften.

Schritt 3: Grundierfüller auftragen und schleifen

Jetzt kann der VOC-Nonstop-Grundierfüller U7580 entweder auf das ganze Bauteil oder aber flächig zwischen geometrischen Begrenzungen wie Sicken und Kanten aufgetragen werden. Auch hier gilt: Übergänge sorgfältig schleifen, am besten mit einer P500- oder noch feineren Körnung. Faustregel: Je feiner der Schliff, desto geringer das Risiko von Anquellungen. Nach der gründlichen Trocknung des Füllers erfolgt der finale Schliff mit Körnung P600.

„Diese Form der Applikation erfordert Können, Sorgfalt und Zeit“, erklärt Faßbender. „Doch für einen Lackprofi ist es eine sehr effektive Methode, die in puncto Qualität keine Wünsche offenlässt.“



„Mit mobil vernetzten Geräten wird die digitale Farbtönsuche und -Anpassung dank der Standwin iQ App noch einfacher, ort- und geräteunabhängig – ganz so wie es am besten zum Ablauf des Betriebs passt.“

Armin Sauer, Color Management Spezialist
bei Standox Deutschland

Digitales Farbtonmanagement

Standox macht das Farbtonmanagement mobil

Für viele Werkstätten gehören die digitalen Hilfsmittel von Standox bereits zum Alltag: das elektronische Farbmessgerät Genius iQ ebenso wie das Farbtönsuchprogramm Standwin iQ, das aus über 500.000 stets aktualisierten Einträgen die exakte Farbtonformel ermittelt. Mit der Standwin iQ Cloud geht Standox noch einen Schritt weiter.

Die neue Standwin iQ Cloud ermöglicht das kabellose Vernetzen aller Color Tools untereinander und mit verschiedenen lokalen Endgeräten. Eine zusätzliche App sorgt dafür, dass auch Smartphones und Tablets in die volldigitalisierten Abläufe integriert werden können. Doch wie profitieren die Betriebe konkret von dem cloudbasierten Farbtonmanagement?

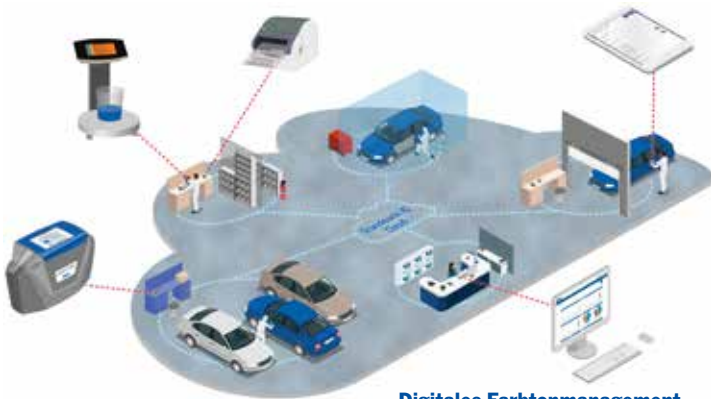
Armin Sauer, Color Management Spezialist bei Standox Deutschland, erklärt die Vorteile anhand eines Praxis-Beispiels: „Digitales Farbtonmanagement mithilfe der Cloud beginnt bereits bei der Fahrzeugannahme. Hier nehmen die Mitarbeiter die Fahrzeugdaten auf und speichern diese im PC oder auf dem Tablet. Über die Cloud sind die Daten direkt für die Farbtonbestimmung abrufbar. Mit Genius iQ und Standwin iQ lassen sich präzise Messwerte und exakte Farbtonformeln ermitteln, die über ein mobiles Gerät oder Computer-System per WLAN direkt an eine IP-Waage zum Ausmischen geschickt

werden können.“ Viele weitere Geräte – beispielsweise ein Etikettendrucker oder Barcode-Scanner – lassen sich per WLAN über die Cloud miteinander vernetzen und können zum effektiven Arbeitsfluss beitragen. Die Standwin iQ Cloud vernetzt damit alle Arbeitsbereiche im Betrieb. Die Mitarbeiter können von überall her die Prozesse steuern und für ihren Arbeitsbereich profitieren.

Das ganze Potenzial ausschöpfen

Häufig sind es die kleinen Dinge, die viel Zeit und Aufwand beanspruchen. Beispiel Auftragsabwicklung: Bei der Kalkulation von Angeboten oder der Bestellung von Lacken kommt es auf eine zügige Bearbeitung an. Die Standwin iQ Cloud unterstützt Werkstätten hierbei ganz konkret, indem die Mitarbeiter im Büro unmittelbar nach der Farbtonmessung die Daten in der Cloud einsehen können: Schnell wird deutlich, ob es sich um einen Uni- oder Effektlack handelt, der womöglich einen

speziellen Mischlack benötigt, der bestellt werden muss. Ebenfalls sehen die Kollegen sofort, wie der entsprechende Lack kalkuliert werden muss. Hinsichtlich einer zügigen und transparenten Auftragsabwicklung können Betriebe mithilfe der Cloud deutliche Effizienzsteigerungen erreichen. Aber auch für betriebswirtschaftliche Zwecke lässt sich das Digitalpaket von Standox nutzen, denn über die Cloud können auch betriebliche Kennzahlen aus anderen Systemen generiert und übersichtlich im KPI Dashboard angezeigt werden.



Digitales Farbtonmanagement in der Cloud: Alle Geräte sind per WLAN miteinander vernetzt.

Neue App ermöglicht mobile Steuerung

Die neu entwickelte Standwin iQ App versteht sich als praktische Ergänzung des digitalen Farbtonmanagements von Standox. Einmal im App Store oder bei Google Play heruntergeladen, können Anwender mit dem Smartphone oder Tablet auf das komplette Farbtonmanagement in der Standwin iQ Cloud zugreifen. Insbesondere für Betriebe mit mehreren Standorten ist dies ein enormer Vorteil. Denn nach der erstmaligen Registrierung ist man stets online und mit den betriebseigenen Geräten wie Genius iQ, IP-Waage oder Etikettendrucker verbunden. Eine integrierte Scannerfunktion beschleunigt darüber hinaus das interne Job-Management, was besonders für Inhaber oder Werkstatlleiter einen interessanten Zusatznutzen darstellt.

Das digitale Standox Farbtonmanagement im Überblick

Das Farbtonmessgerät Genius iQ ermittelt den Farbton und die Farbtonformel mithilfe des Farbtunsuchprogramms Standwin iQ. Über die Standwin iQ Cloud lässt sich die Farbtonformel an den Etikettendrucker und die IP-Waage sowie betriebseigene Endgeräte wie Computer oder Tablets übermitteln. Auch betriebseigene Systeme zur Lager- und Auftragsverwaltung oder zu Online-Bestellungen lassen sich über die Cloud einbinden. Die kostenlose Standwin iQ-App, die sich von jedem internetfähigen Smartphone oder Tablet bedienen lässt, ermöglicht den mobilen Zugriff auf alle Prozesse im digitalen Farbtonmanagement. Informationen und ein nützliches Video gibt es hier: www.standox.de/iQ-cloud.



Neu bei Standox

Adurra – von Profis für Profis

Unter dem Markennamen Audurra bringt Axalta ein eigenes Zubehörsortiment auf den europäischen Markt – und damit mehr Effizienz in die Autoreparatur. Bei der Zusammenstellung des Produktportfolios konnte Axalta auf seine mehr als 150 Jahre Erfahrung in der Lackierbranche zurückgreifen. Das Ergebnis ist eine Auswahl von Produkten, die die Prozesse der professionellen Reparaturlackierung an Pkw und Nutzfahrzeugen optimal unterstützen.

Passend für jede Anforderung

Die Produktpalette ist mit Schleifmitteln, Abdeckbändern und -folien, persönlicher Schutzausrüstung, technischen Tüchern, Mischstäben sowie Lackierständen und Ablagesystemen breit aufgestellt und wird kontinuierlich durch neue Produkte erweitert. Um unterschiedlichen betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden, sind die Audurra Produkte in zwei alternativen Qualitäten verfügbar.

Alles aus einer Hand

Und das Beste: Das Audurra Produktsortiment erhöht nicht nur die Qualität des Reparaturprozesses, sondern vereinfacht auch das Bestellen für den Betrieb: Das gesamte Zubehör kann ganz einfach zusammen mit allen anderen Materialien und Produkten für die Lackiererei über den Standox Webshop bestellt werden.

Die Produkte von Audurra

sind im Standox Webshop erhältlich.





Onlinehilfe

Wichtige Daten mit dem Kennzahlen-Kompass



Auch Kfz-Werkstätten sind von den Auswirkungen der derzeitigen Umstände betroffen. Repanet Berater Michael Zülch bietet mit dem Kennzahlen-Kompass jetzt Online-Soforthilfe für die betroffenen Betriebe.

Auch wenn Karosserie- und Lackierbetriebe von Schließungen nach wie vor nicht betroffen sind, ist die Stimmung in den Werkstätten angespannt. Das zeigt eine Blitzumfrage des Verbandes des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg. 60 Prozent der 200 Betriebe erklärten dort, die Folgen der Pandemie zu spüren. Auch der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) rechnet mit einem Einbruch der Auftragslage. Wenn es hart auf hart kommt, müssen sich Werkstattinhaber früher oder später mit Themen wie Kurzarbeitergeld, Steuerstundung oder Finanzhilfen auseinandersetzen.

Was für Sicherheitsvorkehrungen muss ich treffen? Welche Fixkosten kann ich im Notfall abbauen? Wann sollte ich wen in

Kurzarbeit schicken? Welche Subventionen sollte ich wann und wo beantragen? Diese und ähnliche Fragen könnten für Betriebsinhaber angesichts der brisanten Entwicklungen schon bald in den Fokus rücken. Dabei bietet Repanet Berater Michael Zülch professionelle Unterstützung. Zülch ist überzeugt: „Der Kennzahlen-Kompass wird in den nächsten Wochen mehr und mehr an Bedeutung gewinnen, denn er liefert einen Sofort-Überblick über die wichtigsten Kennzahlen.“ Ein Ampelsystem zeigt, wo es rundläuft und wo gehandelt werden muss. Um Firmeninhabern bei der Dateneingabe zu helfen, führen Zülch und sein Team Werkstätten bei Bedarf per Video-Konferenz Schritt für Schritt durch das Online-Tool. Für Repanet Betriebe ist der Service sogar kostenlos. „Die ersten

Kunden haben diesen Support bereits dankend in Anspruch genommen“, so Zülch, der sich auf die Beratung von kleinen und mittelständischen Kfz-Betrieben spezialisiert hat.

Wer noch eine zusätzliche Beratung wünscht, erhält diese ebenfalls online. „Wir prüfen dann gemeinsam mit dem Kunden, welche Maßnahmen für ihn infrage kommen und welche Schritte wann notwendig sind. Das bezieht sich auch auf die Koordination aller Maßnahmen zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit in der momentanen Situation“, bekräftigt Michael Zülch. „Denn ein guter Fahrplan ist das A und O auf dem Weg durch diese herausfordernde Zeit.“

Das Kalendermotiv für den Dezember: Der Seat El Born verweist auf Spanien.



Standex Kalender 2020

The Colours of Europe

Inzwischen steht fest: Die Fußball-Europameisterschaft wird auf 2021 verschoben. Wer sich das Fußball-Feeling trotzdem schon in diesem Jahr nach Hause holen möchte, kann sich unter www.standex.com/europe2020 die Motive des diesjährigen Standox Kalenders herunterladen. Zum 60-jährigen Jubiläum des Turniers sollten die Spiele in zwölf über den ganzen Kontinent verteilten Städten stattfinden. Diese Städte, Fußball und natürlich außergewöhnliche Autos hat der Fotograf Anatol Kotte für den Standox Kalender raffiniert miteinander kombiniert.

Faszination Fußball

Fußball fasziniert. Wer schon als Kind gekickt hat, verspürt auch noch als Erwachsener beim Anblick eines Balles das Verlangen, dagegengzutreten. Und auch wenn man selber nicht spielt, freut man sich dennoch darauf, gemeinsam ein Team anzufeuern. Dieses Gefühl fängt Kotte mit den Motiven im Kalender 2020 ein und bringt es mit Autos in Verbindung.

Versteckte Hinweise

Statt allzu naheliegender Hinweise (etwa auf das Colosseum in Rom) gibt Anatol Kotte nur versteckte Andeutungen, welche Stadt auf einem Bild porträtiert ist. Das können andersfarbige Autokennzeichen sein, Ladenschilder oder ein beson-

derer Autotyp. So wird Spanien beispielsweise durch Seat mit dem Elektroauto El Born vertreten. Auch die Verbindung zwischen dem Jaguar XJ und Schottland ist nicht beliebig: In Schottland wurde 1979 die dritte Generation des XJ vorgestellt.

Hier können Sie die
Kalendermotive kostenfrei
herunterladen: [www.standex.com/
europe2020](http://www.standex.com/europe2020)



Der Fotograf

Anatol Kotte ist vor allem bekannt für seine Porträts von berühmten Persönlichkeiten. Er fotografierte bereits Angela Merkel für das amerikanische Magazin „Time“ oder Stars wie Rihanna. Aber auch das Fotografieren von Autos ist für Kotte kein Neuland: Kotte entwirft und realisiert bereits zum sechsten Mal Bilder für den Standox Kalender. Die Umsetzung reicht von klassischen, vor Ort aufgenommenen Bildern wie im Kalender über Kuba von 2002 bis hin zu Fotos futuristischer Concept Cars, die anschließend in computergenerierte Fantasieumgebungen eingebaut wurden (2004).





WERTVOLLE KLASSIKER. IN BESTEN HÄNDEN.

PERFEKTION BEGINNT MIT HOHEN ANSPRÜCHEN.

Eine fachgerechte Lackrestauration erfordert Erfahrung, Respekt und handwerkliches Können. Auf unser Fachwissen, unsere zukunftsweisende Farbton-Messtechnologie und unsere Produkte können Sie sich verlassen. Wir wissen, worauf es ankommt und unterstützen Sie auch bei kniffligen Projekten. So erstrahlen Young- und Oldtimer wieder im ursprünglichen Glanz, und Sie beeindrucken auch Ihre anspruchsvollsten Kunden. Werden Sie Stadox Classic Color Partner und bewerben Sie Ihre Oldtimer-Kompetenz!



Stadox –
die beste Wahl für Profis.

